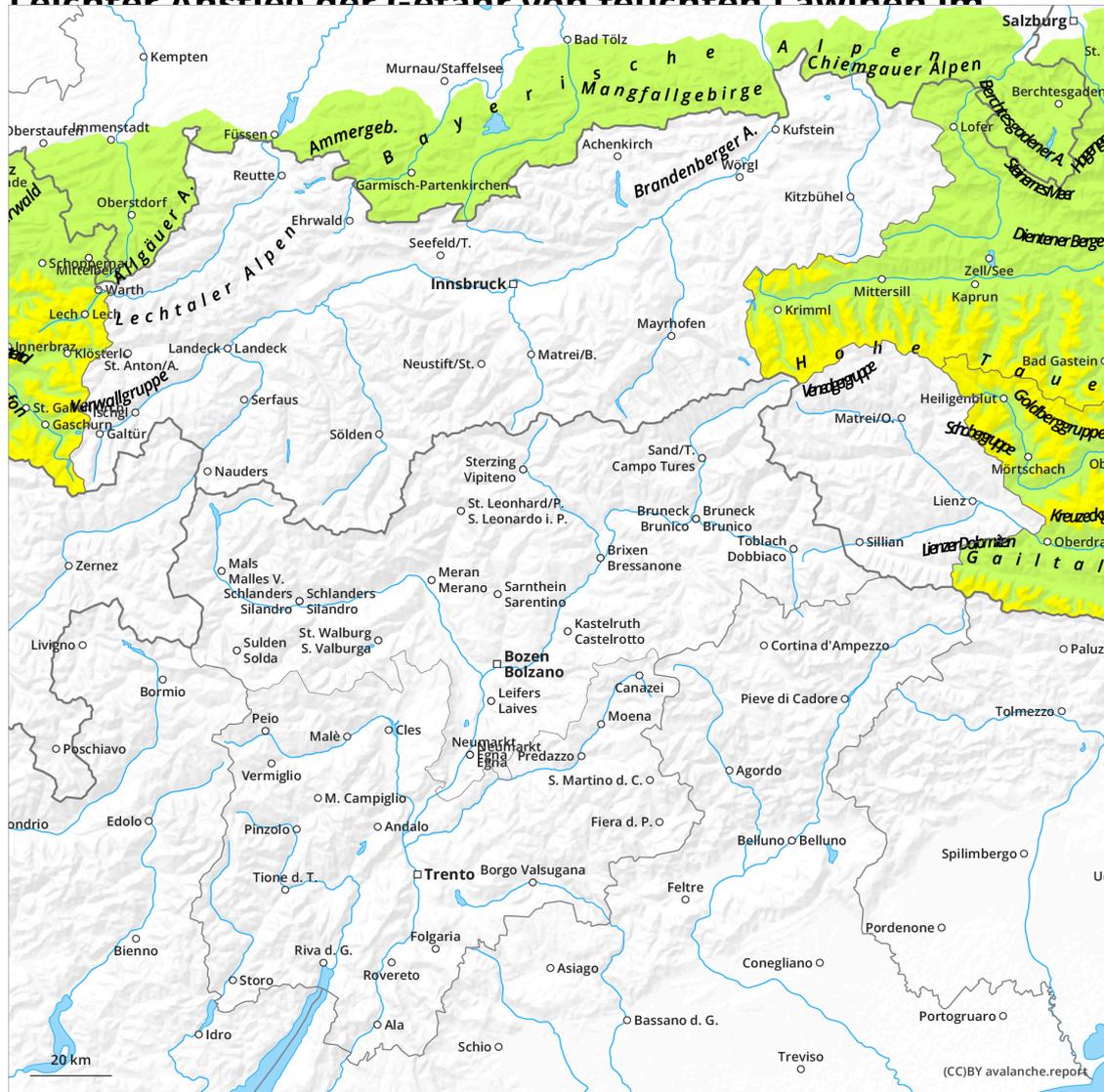
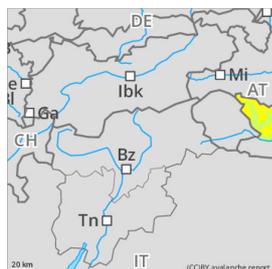


Schwachen Altschnee in der Höhe beachten.

Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen im



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, 7. April 2025 →



Altschnee



2400m

Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf nur noch vereinzelt feuchte Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m. Die Lawinen sind meist klein.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Es fällt entlang der Grenze zu Salzburg etwas Schnee.

In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von 2400 m.

Mit der Abkühlung verfestigt sich die Schneedecke. Es bildet sich eine Oberflächenkruste. Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. Unterhalb von rund 1700 m liegt kaum Schnee.

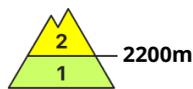
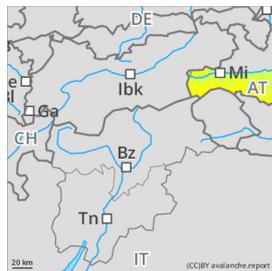
Wetter

Am Sonntag stauen sich am Tauernhauptkamm zunächst noch dichtere Wolken, auch ein paar Schneeflocken sind noch möglich. Sonst machen Restwolken rasch der Sonne Platz. Dabei weht mäßiger, in exponierten Lagen stürmischer Nordwind. Nach dem Temperatursturz sind in 3000 m nur noch -13 Grad und in 2000 m -7 Grad zu erwarten. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, 7. April 2025 →



Altschnee



In den Hochlagen weiterhin Vorsicht vor schwachem Altschnee, spontane Lockerschneelawinen im Tagesverlauf

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2200 m mäßig. Schneebrettlawinen im Altschnee können noch an wenigen Stellen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. An sehr steilen Hängen im Nordsektor oberhalb von 2200 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von etwa 2400 m können Lawinen in tiefere Schichten durchreißen und vereinzelt auch groß werden. An extrem steilen Sonnenhängen können im Tagesverlauf kleine, feuchte Lockerschneerutsche spontan abgehen. Mit kräftigem Nordwind bilden sich kleinräumige Gefahrenstellen durch frische Tribschneelinsen. Diese können besonders in sehr steilen Nordhängen störanfällig sein, sind aber meist gut erkennbar. Aus noch nicht entladenen, sehr steilen Grasmattengelände unterhalb von etwa 2600 m können sich weiterhin einzelne kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen spontan lösen.

Schneedecke

Bis in hohe Lagen wurde die Schneedecke in den vergangenen Tagen zumindest oberflächlich angefeuchtet oder bis zum Boden nass. Mit der Abkühlung verharscht die feuchte Schneeoberfläche und wird wieder tragfähig. Oberhalb von etwa 2200 m befinden sich schattseitig mehrere Schwachschichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke. An der Schneeoberfläche bilden schattseitig Oberflächenreif oder kantige Kristalle potenzielle Schwachschichten unter frischen Tribschneelinsen. In sehr steilen Sonnenhängen verliert der wenige Neuschnee untertags schnell wieder die Bindung und auch der Harschdeckel weicht auf. Trotz der Abkühlung kann auf sehr steilem Grasmattengelände weiterhin die gesamte Schneedecke abgleiten.

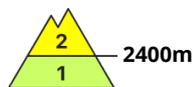
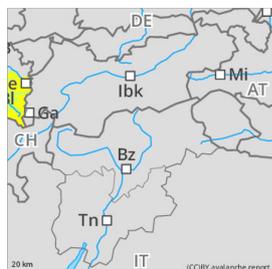
Wetter

Am Sonntag wird die Sicht am Vormittag noch oft durch Nebel eingeschränkt, in hohen und hochalpinen Lagen ist es meist von der Früh weg sonnig. Bis Mittag bessern sich die Sichtverhältnisse überall und am Nachmittag scheint meist die Sonne. Der Nordwind weht auf Gipfeln und Graten kräftig und erreicht am Hauptkamm und im Lungau Spitzen um 70 km/h. Es wird in allen Höhenlagen deutlich kälter als zuletzt. In 2000 m um -10 Grad, in 3000 m um -15 Grad.

Tendenz

Wenig Veränderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 7. April 2025



Altschnee



Nassschnee



Vorsicht in sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges

Gefahrenbeurteilung

Wintersportler können im Altschnee kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Gefahrenstellen liegen vorwiegend in sehr steilen Nordwest-Nord-Nordosthängen und sind schwierig zu erkennen. Sie nehmen mit der Seehöhe zu. Schitouren erfordern eine überlegte Routenwahl. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr leicht an. Vor allem aus stark besonntem Steilgelände sind kleine, nasse Lawinen möglich. Kleine, in schneereicheren Geländebereichen vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich und schwierig einzuschätzen.

Schneedecke

In hohen Lagen sind teilweise ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke vorhanden. Die Verbindung oberflächennaher Schichten zur Altschneedecke und innerhalb von Zwischenschichten ist mit zunehmender Seehöhe nur mäßig. An steilen Schattenhängen sind die obersten Schichten oft noch weich, an Sonnenhängen oft tragfähig verharscht. Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen durchfeuchtet und nach bewölkter Nacht bis in mittlere Lagen nur teilweise tragfähig. Im Tagesverlauf tritt vor allem an Sonnenhängen eine weitere Schwächung ein.

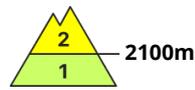
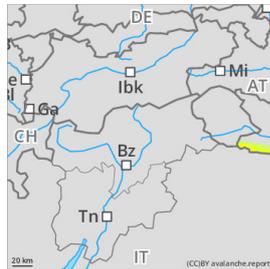
Wetter

Die Nacht wird zunehmend stark bewölkt bis trüb mit vereinzelt Regen- und Schneeschauern. Schneefallgrenze bei ca. 1500 bis 1900 m. Am Sonntag zunächst noch eingeschränkte Sichten und wenig Sonne durch tiefe Restwolken. Diese lockern im Tagesverlauf weitestgehend. Temperatur in 2000 m: +1 Grad. Höhenwind: lebhaft bis stark aus Nord bis Nordost

Tendenz

Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Mit Abkühlung am Montag geht die Gefahr nasser Lawinen weiter zurück. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, 7. April 2025 →



Altschnee



2100m

Schwachen Altschnee beachten. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen im Tagesverlauf.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Nord-, West- und Osthängen oberhalb von rund 2100 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf nur noch vereinzelt feuchte Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. Die Lawinen sind meist klein.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von 2100 m.

Mit der Abkühlung verfestigt sich die Schneedecke. Es bildet sich eine Oberflächenkruste. Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. Unterhalb von rund 1500 m liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Am Sonntag machen Restwolken rasch der Sonne Platz. Dabei weht mäßiger, in exponierten Lagen stürmischer Nordwind. Nach dem Temperatursturz sind in 2000 m -7 Grad zu erwarten. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 7. April 2025

Geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Gefahrenstellen können noch in den schattseitigen Hochlagen auftreten. Hier kann im extremen Gelände eine Schneebrettauslösung durch Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden. Aus sehr steilen nicht entladenen Hängen mit glatter Oberfläche sind lokale Gleitschneelawinen möglich. Da ein paar Zentimeter Neuschnee nicht ausgeschlossen sind, könnten sich kleine frische Tribschneelinsen bilden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend gut gesetzt. Mit der Abkühlung kann sie sich stabilisieren und an der Oberfläche bildet sich eine Harschschicht. Durch etwas Neuschnee könnten sich kleine Tribschneelinsen bilden, die mit der verharschten Oberfläche nicht gut binden. Schattseitig und hochgelegen können im Altschnee noch Schwachschichten vorhanden sein. Ansonsten ist die Schneedecke im Inneren bis weit hinauf feucht. Speziell in den mittleren Lagen sind die Gesamtschneehöhen deutlich zurück gegangen.

Wetter

Am Sonntag ist die Sicht in der Früh gut. Tagsüber ziehen dichte Wolken auf und Nebel kann die Sicht immer wieder stark einschränken. Es weht lebhafter Nordwind mit Spitzen um 50 km/h. Deutlich kälter. In 1500 m um -6 Grad, in 2000 m -11 Grad.

Am Montag ist die Sicht meist gut. Bis Mittag scheint oft die Sonne. Am Nachmittag ziehen vermehrt Wolkenfelder durch, die Gipfel bleiben jedoch meist frei. Mäßiger Nordwind. In 1500 m -8 bis -3 Grad, in 2000 m -10 bis -7 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 7. April 2025

Überwiegend günstige Lawinensituation

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen für Wintersportler gibt es noch in sehr steilen Schattenhängen oberhalb von etwa 2200 m. Hier können an wenigen Stellen kleine Schneebrettlawinen in frischen, dünnen Tribschneelinsen oder im Altschnee (Übergang von wenig zu viel Schnee) ausgelöst werden.

Aus noch nicht entladem, sehr steilen Grasmattengelände unterhalb von etwa 2600 m können sich weiterhin einzelne meist kleine Gleitschneelawinen spontan lösen. An extrem steilen Sonnenhängen können im Tagesverlauf kleine, feuchte Lockerschneelawinen spontan abgehen.

Die Absturzgefahr auf harten Oberflächen überwiegt im Allgemeinen die Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Bis in hohe Lagen wurde die Schneedecke in den vergangenen Tagen zumindest oberflächlich angefeuchtet oder bis zum Boden nass. Mit der Abkühlung verharscht die feuchte Schneeoberfläche und wird wieder tragfähig. Oberhalb von etwa 2200 m befinden sich schattseitig noch Schwachschichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke. An der Schneeoberfläche bilden schattseitig Oberflächenreif oder kantige Kristalle potenzielle Schwachschichten unter frischen Tribschneelinsen. In sehr steilen Sonnenhängen verliert der wenige Neuschnee untertags schnell wieder die Bindung und auch der Harschdeckel weicht auf. Trotz der Abkühlung kann auf sehr steilem Grasmattengelände weiterhin die gesamte Schneedecke abgleiten.

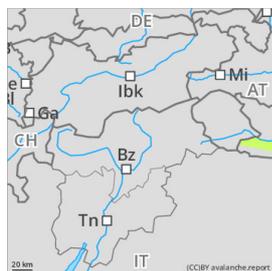
Wetter

Am Sonntag wird die Sicht in der Früh und am Vormittag noch oft durch Nebel eingeschränkt, in hohen und hochalpinen Lagen ist es meist von der Früh weg sonnig. Bis Mittag bessern sich die Sichtverhältnisse überall und am Nachmittag scheint meist die Sonne. Der Nordwind weht auf Gipfeln und Graten kräftig und erreicht am Hauptkamm und im Lungau Spitzen um 70 km/h. Es wird in allen Höhenlagen deutlich kälter als zuletzt. In 2000 m um -10 Grad, in 3000 m um -15 Grad.

Tendenz

Wenig Veränderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 7. April 2025

Günstige Lawinensituation.

Gefahrenbeurteilung

Es herrschen allgemein recht günstige Lawinenverhältnisse. Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf nur noch vereinzelt feuchte Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Mit der Abkühlung verfestigt sich die Schneedecke. Es bildet sich eine Oberflächenkruste. Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. Unterhalb von rund 1600 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Am Sonntag machen Restwolken rasch der Sonne Platz. Dabei weht mäßiger, in exponierten Lagen stürmischer Nordwind. Nach dem Temperatursturz sind in 2000 m -7 Grad zu erwarten. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 7. April 2025

Überwiegend günstige Lawinensituation

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Gefahrenstellen existieren nur vereinzelt im schattigen Steilgelände der Hochlagen, wo eine Schneebrettauslösung im Altschnee nicht ausgeschlossen werden kann. Ganz vereinzelt gestalten sich durch den Nordwind frisch gebildete Triebsschneelinsen störanfällig, was speziell hinsichtlich der Absturzgefahr beachtet werden muss.

Aus sonnseitigem Felsgelände sind mit der Einstrahlung vereinzelte Lockerschneerutsche nicht ausgeschlossen.

Im Steilgelände besteht auf den verharschten Oberflächen Absturzgefahr.

Schneedecke

Mit der Abkühlung kann sich die Schneedecke verfestigen und stabilisieren, oberflächlich verharscht sie zusätzlich durch Windeinwirkung. Vereinzelt bilden sich mit etwas Neuschnee dünne Triebsschneelinsen, die sich schlecht mit der verharschten Oberfläche verbinden. Nur in den Schattseiten der höchsten Lagen existieren Schwachschichten (Graupel, weiche Kristalle) im Altschnee. Die Altschneedecke ist meist bis in höhere Lagen feucht, besonders in Sonnseiten. In mittleren Lagen ist die Schneedecke speziell sonnseitig stark zurückgegangen.

Wetter

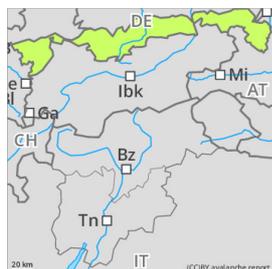
In der Nacht auf Sonntag gelangt mit einer nördlichen Höhenströmung polare Kaltluft in den Ostalpenraum. Es ziehen Wolken durch und es kann in den Nordalpen und den Niederen Tauern unergiebig schneien. Am Vormittag bilden sich Nebelreste oder Hangwolken zurück, es wird recht sonnig. Am Nachmittag bilden sich wieder ein paar Wolken, es bleibt aber meist niederschlagsfrei. Nach Süden zu bleibt es trocken und es dominiert der Sonnenschein. Auf den Bergen ist es für die Jahreszeit deutlich zu kalt. Es werden in 2000 m Temperaturen zwischen -12 und -8 Grad, in 1500 m zwischen -8 und -3 Grad erreicht. Mit lebhaftem bis stürmischem Wind mit Böen bis um 60 km/h fühlen sich die Temperaturen deutlich kühler an.

Tendenz

Am Montag bleibt es wechselhaft bewölkt, kalt und windig aber weitgehend niederschlagsfrei. Wenig

Änderung der Lawinensituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Absturzgefahr auf verharschten Schneeflächen beachten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann problematisch sein. Bei Sonneneinstrahlung lösen sich einzelne, kleine, nasse Lockerschneerutsche aus extrem steilem, felsdurchsetztem Gelände von selbst.

An noch nicht entladenen, sehr steilen Wiesenhängen sind einzelne, kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Bei kalten Temperaturen gefriert und stabilisiert sich die Schneedecke zunehmend. Nachts entsteht ein tragfähiger Harschdeckel, der bei Sonneneinstrahlung auffirnt. Dann wird die Schneedecke insbesondere an steilen sonnseitigen Hängen von oben her feucht. Ansonsten dominieren verharschte und kompakte Schneeflächen. Nur im steilen, schattigen Gelände der höchsten Lagen ist der Schnee noch pulvrig. Dort können vereinzelt schwache Schichten im oberen Bereich der Schneedecke störanfällig sein. In mittleren Lagen ist die Schneedecke besonders sonnseitig stark zurückgegangen und die Schneedeckenbasis ist verbreitet nass. Schneegleiten ist möglich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 7. April 2025



Nassschnee



meist günstige Bedingungen - leichter tageszeitlicher Gefahrenanstieg

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt, meist kleine Lawinenauslösungen im extremen Steilgelände sind möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr leicht an. Vor allem aus stark besonntem Steilgelände sind kleine, nasse Lawinen möglich. Kleine, in schneereicheren Geländebereichen vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist bis in hohe Lagen durchfeuchtet und nach einer bewölkten Nacht mit reduzierter Abstrahlung in den Morgenstunden bis in mittlere Lagen nicht tragfähig verharscht. Im Tagesverlauf weicht sie von Ost über Süd bis West und zunehmend auch schattseitig weiter auf und verliert dabei etwas an Festigkeit. In tieferen Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

Die Nacht wird zunehmend stark bewölkt bis trüb mit vereinzelt Regen- und Schneeschauern. Schneefallgrenze bei ca. 1500 bis 1900 m. Am Sonntag zunächst noch eingeschränkte Sichten und wenig Sonne durch tiefe Restwolken. Diese lockern im Tagesverlauf weitestgehend. Temperatur in 2000 m: +1 Grad. Höhenwind: lebhaft bis stark aus Nord bis Nordost

Tendenz

Mit Abkühlung am Montag geht die Gefahr nasser Lawinen weiter zurück. Kleine Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.